

Rückblick – Teil 1 - Sommerkirche

Denke ich an die letzten Wochen zurück, dann fallen mir die vielen schönen Gottesdienste in der Reihe „**Sommerkirche**“ ein. Drumherum gab es meistens zu essen und zu trinken, einmal aber auch einen „Sommergruß“ - was sich dahinter wohl versteckt? Zudem habe ich die vielen herzliche Begegnungen vor Augen, manche Umarmungen, wenn Menschen sich wiedersahen, und schöne Gespräche. Nie waren wir in einem Dorf „unter uns“, sondern immer waren Menschen auch aus anderen Dörfern zu Gast. Nun aber der Reihe nach...

Mit dem Sommerfest in **Krina** eröffneten wir am **25.06.2023** den Reigen. 15:00 Uhr gab es den Picknick-Gottesdienst auf der Wiese unterm Nussbaum. Hausmann & Hausmann musizierten, dazu auch die Mädchen-Band aus Schwemsal, später noch der Chor vor dem Festzelt. Die FFW Krina ermöglichte es, dass wir eine Wasser-Show erlebten, die uns während des Gottesdienstes sekundengenau ein Kreuz in den Himmel malte. „Erfrischend anders!“ war das Motto – und es drehte sich um die Taufe und um Johannes den Täufer, der uns in Person unseres Vikars Gerson Sachs sehr wirksam die Leviten gelesen

hat. Wir malten uns gegenseitig ein Wasserkreuz auf die Stirn und spürten, dass das bei der Wärme erfrischt, aber spürten vielleicht auch, dass die Begegnung mit Gott unser Leben nicht nur erfrischt, sondern verändert!

Gegrilltes, die geöffnete Bar, die Dämpfkartoffeln, die Dips, die Musik, der Volkstanz, das Wett-nageln, die Hüpfburg, das Kinderschminken, der Bastelstand und das Planschbecken für die Kinder, der abschließende Filmabend – ein wunderbares Fest für unser Dorf und unseren Pfarrbereich!

Es folgte am **02.07.2023** der Gottesdienst in **Hohenlubast**. Neben an in Schköna wetteiferten schon seit dem frühen Vormittag die Sportbegeisterten am Schlußtag des Bereichssportfestes – wir in Hohenlubast setzten einen anderen Startschuss: Frau Heike Kapfenberger wurde in ihr Amt als qualifizierte Lektorin eingeführt. Dabei begann der Gottesdienst mit einem riesen Schreck, denn als Herr Heiko Hälbig per Hand die Glocke läutete, gab es plötzlich ein großes Gepolter und die Glocke verstummte. Der Klöppel flog davon und fiel laut krachend auf die Zwischendecke des Turmes. Gott sei Dank wurde niemand verletzt!

Rückblick – Teil 2 – Sommerkirche

Dabei war erst kurz zuvor die Wartung erfolgt. Doch es war wohl nicht abzusehen, dass das Leder, das den Klöppel hält, demnächst reißen würde. Nun haben wir entschieden, die Glocke rundum fit zu machen – dann auch mit Motor und Schaltuhr und neuem Klöppel samt frischer Lederlasche. Das wird aber bestimmt ein Jahr dauern, da wir einige Genehmigungen benötigen. Aber dann wird auch die Glocke in Hohenlubast von Mo bis Sa täglich beim Mittags- und Abendgeläut zu hören sein – und sonntags, wenn ein Gottesdienst gefeiert wird. Herr Hälbig muss dann nur auf einen Knopf drücken – das ist sicherer!

Nach dem Gottesdienst in Hohenlubast gab es noch eine Stärkung für alle und dann sah man sich schon bald auf dem Sportplatz in Schköna wieder – Fußball, Tauziehen und Siegerehrung standen noch an!

In **Rösa** waren wir am **09.07.2023** wieder zum Frühstück eingeladen. Die Türen der Kirche stehen offen. Leise Musik ist von drinnen zu hören. Draußen sitzen schon die ersten Ankömmlinge und genießen Kaffee und verschiedene herzhafte und süße Kleinigkeiten. Zu zehner Uhr gehen wir alle fröhlich hinein und feiern Gottesdienst.

Auch danach kann man noch etwas naschen – und dann machen sich alle wieder auf den Weg nach Hause.

Nur drei Tage später versammeln wir uns am Mittwoch, dem **12.07.2023**, in einem privaten Garten in **Plodda**. Unter einem großen Nussbaum kommen wir zusammen und feiern Sommerkirche. Mit diesem Gottesdienst nehmen wir auch eine Frau aus der Runde wieder in unsere Kirche auf. Warum treten Menschen aus? Die Gründe sind verschieden. Und bei manchen Menschen ergibt es sich dann später doch wieder, dass sie Teil dieser Gemeinschaft sein wollen, dass sie Teil der Kirche, Teil der Gemeinde werden. Deshalb feierten wir unterm Nussbaum auch zusammen Abendmahl, weil die Gemeinschaft mit Christus unsere Gemeinschaft untereinander als Gemeinde Jesu Christi ermöglicht. Das war bewegend!

Am Sonntag darauf – **16.07.2023** – sind wir in **Gossa** eingeladen! Es ist in der Zählung des Kirchenjahrs der 6. Sonntag nach Trinitatis. An diesem Sonntag gedenken wir unserer Taufe. Daher waren alle gebeten, ihre eigene Taufkerze mitzubringen – oder auch die der

Rückblick – Teil 3 – Sommerkirche

Kinder und Enkel. Wir stellten sie auf den alten romanischen Taufstein und setzten Teelichter dazu, die wir alle persönlich entzündet haben, was sehr bewegend war, denn dabei schwingt die Zusage mit, die wir aus einem alten Prophetenwort verstehen: *„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jes 43,1.* Als Predigt folgte dann ein Interview, das Vikar Gerson Sachs mit mir (Pfr. Henning) zum Thema Taufe führte. Und nach dem Gottesdienst wurden wir wieder verwöhnt: mit Gegrilltem und kühlen Getränken. Es wurde erzählt und auch gelauscht – auf die herrliche Musik, die Torsten Kahle am Piano spielte...

Eine Woche später – **23.07.2023** – waren wir nach **Gröbern** geladen. Wir hörten davon, was Gemeinde ganz am Anfang ausgemacht hat, nämlich dass die Menschen, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen waren, sich taufen ließen und dann immer wieder zusammenkamen, um zu singen und zu beten, auf die Worte der Bibel hörten und Abendmahl feierten. So machten wir es auch – wir sangen und beteten, lasen aus der Bibel und feierten Abendmahl. Und standen auch danach noch zusammen bei

kühlen Getränken, um zu erzählen und Anteil zu nehmen an dem, was gerade bewegte.

Am Ende des Monats trafen wir uns dann an einem Samstagabend – **29.07.2023** – in der mit vielen gelben Sonnenblumen geschmückten Kirche in **Burgkennitz**. Kantor Norbert Britze aus Bad Dübener See improvisierte auf mitreißende Weise an der Orgel und thematisch dachten wir darüber nach, was es bedeutet, *„Salz der Erde zu sein“*. Jesus sagt, dass wir uns nicht aus den Geschicken der Welt raushalten dürfen, sondern für die Menschen und die Gesellschaft tätig sein sollen. Das fordert immer wieder heraus! Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Brot und Wein. Der Regen hörte auf, der Himmel wurde blau und die Sonne schickte abendliche Strahlen auf uns, die wir unter den Bäumen des Kirchhofes plauderten und die Schöpfungsgaben genossen.

Anfang August kamen wir am **06.08.2023** in **Schlaitz** zusammen. Es ging um die Gaben, die in uns schlummern. Es braucht manchmal seine Zeit, dass wir sie in uns entdecken oder anderen uns dabei helfen, sie in uns als Geschenk Gottes wahrzunehmen. Jeder hat

Rückblick – Teil 4 – Sommerkirche

sie! Aber nicht immer ist uns das bewusst. Und manchmal braucht es auch einen gewissen Mut, den Gaben und Begabungen zu trauen und sie fruchtbar werden zu lassen. Köstlich war es dann im Anschluss, als die Tische gedeckt wurden und wir zu Suppe und Brot eingeladen waren!

Am **13.08.2023** achteten wir wieder auf die Zählung des Kirchenjahres. In **Schköna** feierten wir Sommerkirche am 10. Sonntag nach Trinitatis – dem Israelsonntag. Wir nehmen an diesem Sonntag in unserer Kirche wahr, dass Juden und Christen dieselben Wurzeln haben, dass wir aufeinander bezogen sind und es unsere Verantwortung als Christen ist, für das Volk Israel, für das jüdische Volk einzustehen. Dies taten wir im Gottesdienst mit Hilfe der *Zehn Gebote*, die uns eine gute Weisung sind für unser Verhältnis zu Gott (1.-3. Gebot) und für unser Verhältnis untereinander (4.-10. Gebot). Am Ausgang gab es dann einen „Sommergruß“ mit auf den Weg! Jeder erhielt einen kleinen Pflanztopf Lavendel und dazu eine kleine Flasche Sekt, an der noch eine kleine Süßigkeit festgemacht war. Ein liebevoller Gruß auf dem Weg in die neue Woche!

Die vorletzte Sommerkirche am **20.08.2023** fand in **Pouch** statt. Schön war's – so habe ich vernommen!

Den Abschluss werden wir nun am kommenden Sonntag mit der insgesamt 11. Sommerkirche am **27.08.2023** in **Schwemsal** haben. Dabei geht es um einen Menschen, sowie um seine Gedanken- und Glaubenswelt, den wir alle kennen und dessen Schicksal sprichwörtlich geworden ist, wenn wir sagen, *dass da einer vom Saulus zum Paulus geworden ist*. Schauen Sie vorbei und lassen sich hinein nehmen in das Geheimnis der verwandelnden Kraft des Evangeliums, der frohen Botschaft von Gott! Im Anschluss sind dann alle noch eingeladen zu einer erfrischenden Sommerbowle, die es mit und ohne Prozenten gibt!

9 Wochen, 9 Sonntagsgottesdienste, 1 Gottesdienst am Samstagabend und 1er am Mittwoch – das war und ist unsere Sommerkirche 2023! **Ich danke allen, die daran beteiligt waren und allen, die sich aufgemacht haben!**

Wie war's? Vielfältig, einladend, kommunikativ, berührend, beglückend, schmackhaft, nachdenklich, tröstlich, beschwingt, erfrischend, aufrüttelnd, gemeinschaftsstiftend...
Ihr Pfr. Albrecht Henning